

Mikhail Timoshenko

Französisch-russischer Bariton

Für seine „seltene Schönheit der Stimme, zugleich kraftvoll und balsamisch“ (*Tagesspiegel*) gelobt, verfolgt der französisch-russische Bariton Mikhail Timoshenko eine Karriere, die ihn von den großen europäischen Opernbühnen bis in die intimere Welt des Liedes führt.

Im Ural geboren und in Deutschland ausgebildet, entwickelte er einen wesentlichen Teil seiner künstlerischen Identität in Frankreich. Von 2015 bis 2017 war er Mitglied der **Académie de l'Opéra national de Paris**, wo er auf der Bühne der Pariser Oper debütierte und auch in Jean-Stéphane Brons preisgekröntem Film *L'Opéra* zu sehen war. Zuvor studierte er an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Michail Lanskoi.

Zu seinen bedeutenden Partien zählen **Don Giovanni** an der Opéra national du Capitole de Toulouse, **Malatesta** (*Don Pasquale*) an der Opéra Nice Côte d'Azur, **Marcello** (*La Bohème*) am Royal Opera House Covent Garden, **Ottokar** (*Der Freischütz*) am Konzerthaus Berlin, **Albert** (*Werther*) an der Opéra de Lausanne, **Chtchelkalov** (*Boris Godunow*) am Théâtre des Champs-Élysées, **Belcore** (*L'Elisir d'amore*) an der Opéra national de Lorraine sowie **Papageno** (*Die Zauberflöte*) an der Opéra national de Paris und der Opéra national de Montpellier. Darüber hinaus wirkte er an Alexandre Desplats *En Silence* mit.

Auf dem Konzertpodium arbeitete Mikhail Timoshenko unter anderem mit **Teodor Currentzis**, **Philippe Herreweghe**, **Manfred Honeck**, **Markus Poschner**, **Emmanuelle Haïm** und **Martin Haselböck** zusammen. Er gastierte im **Wiener Musikverein**, bei den **Salzburger Festspielen**, beim **Bergen International Festival**, im **Festspielhaus Baden-Baden**, in der **Berliner Philharmonie** und im **Konzerthaus Berlin**.

Das Lied nimmt einen zentralen Platz in seiner künstlerischen Arbeit ein. Gemeinsam mit der **Pianistin Elitsa Desseva** bildet er das Duo Timoshenko-Desseva. Als Preisträger des **Wigmore Hall / Independent Opera Song Competition**, des **Internationalen Hugo-Wolf-Wettbewerbs** in Stuttgart und des Wettbewerbs **Franz Schubert und die Musik der Moderne** in Graz traten sie unter anderem in der Wigmore Hall, im Konzerthaus Berlin, im Brucknerhaus Linz, im Musée d'Orsay sowie bei den Festivals Heidelberger Frühling, Hitzacker und Boswil auf.

Seine Diskografie umfasst *Mozart Masses* (Naxos), *Im wachen Traume* (ECM) und *Une nouvelle fête baroque* (Erato). Mit Elitsa Desseva nahm er Jacques Iberts *Quatre chansons de Don Quichotte* (B Records) auf und veröffentlichte 2024 das Album *Eduard Erdmann: Lieder* bei Hänssler Classic. Seine Auftritte wurden unter anderem von **BBC Radio 3**, **SWR**, **WDR** und **Medici.tv** übertragen.

Mikhail Timoshenko ist Preisträger des **International Singing Competition Bordeaux Médoc** und des **Siemens Opera Contest**. Darüber hinaus erhielt er den **Prix AROP** und den **Prix Cercle Carpeaux** der Opéra national de Paris sowie den **Maria Callas Grand Prix** in Griechenland.

Philanthropisches Engagement spielt in seinem Leben eine zentrale Rolle: Seit 2009 gibt Mikhail Timoshenko Benefizkonzerte zugunsten von Menschen mit Behinderungen, insbesondere in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Mayak.